

# Am Feierabend

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).



Ziemlich geschwind

The piano introduction consists of two staves in 6/8 time. The right hand plays a series of chords and eighth notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.



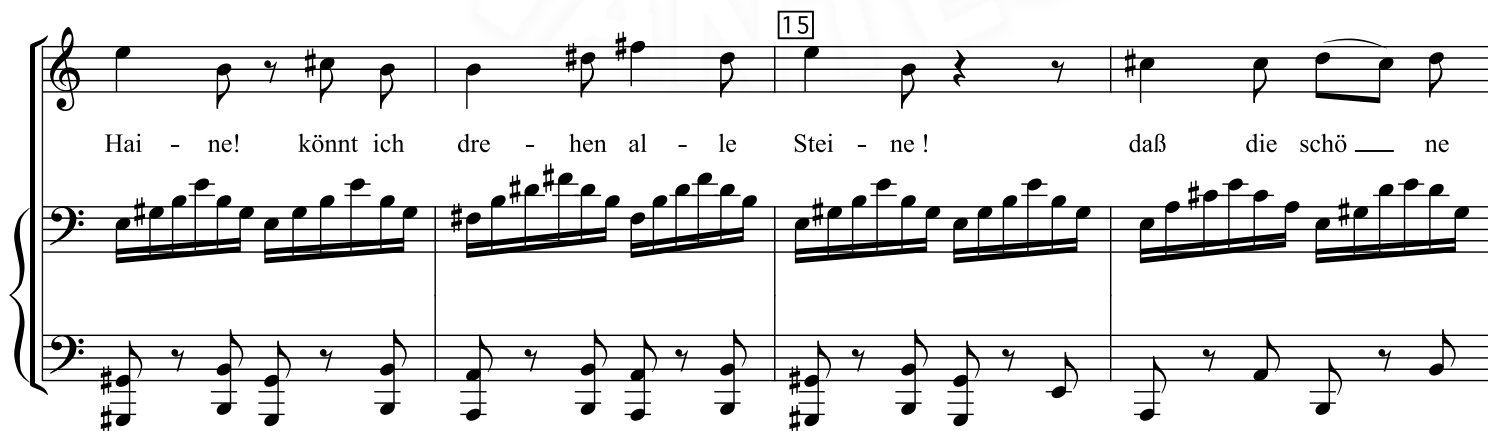
Hätt ich tau - send Ar - me zu

The vocal line begins with a rest for four measures, then enters with the lyrics. The piano accompaniment continues with a flowing eighth-note pattern in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.



10  
rüh - ren! könnt ich brau - send die Rä - der füh - ren! könnt ich we - hen durch al - le

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.



15  
Hai - ne! könnt ich dre - hen al - le Stei - ne! daß die schö - ne

The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment continues until the end of the phrase.

20

Mül - le - rin merk - te mei - nen treu - en Sinn, daß die schö - ne

Mül - le - rin merk - te mei - nen treu - en Sinn!

decreasing

25

Ach, wie ist mein Arm - so schwach! was - ich

30

he - be, was - ich tra - ge, was ich schnei - de, was - ich schla - ge, je - der Knap - pe tut mirs

35

nach, je — der Knap - pe tut mirs nach! Und da sitz ich in — der

40

gro — ßen Run - de, in der stil - len, küh — len Fei — er - stun - de,

45

und der Mei - ster spricht zu al - len: eu - er Werk hat mir ge -

50

- fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd — chen sagt —

55

al — len ei - ne gu - te Nacht, al — len ei - ne gu - te

Etwas geschwinder

60

Nacht. Hätt ich tau - send Ar - me zu rüh - ren! könnt ich

65

brau - send die Rä - der füh - ren! könnt ich we - hen durch al - le Hai - ne! könnt ich

dre - hen al - le Stei - ne! daß die schö - ne Mül - le - rin merk - te

70

mei — nen, mei — nen treu — en Sinn, daß die schö — ne Mül — le

75

rin merk — te mei — nen, mei — nen treu — en Sinn,

80

daß — die schö — ne Mül — le — rin merk —

*p* *f* *p*

85

— te mei — nen treu — en Sinn !

*pp* *f*

Hätt' ich tausend  
Arme zu rühren !  
Könnt' ich brausend  
Die Räder führen!  
Könnt' ich wehen  
Durch alle Haine !  
Könnt' ich drehen  
Alle Steine!  
Daß die schöne Müllerin  
Merkte meinen treuen Sinn !

Si j'avais mille  
Bras à remuer !  
Je pourrais bruyamment  
Mener les roues !  
Je pourrais souffler  
À travers les bois !  
Je pourrais tourner  
Toutes les pierres !  
Pour que la belle meunière  
Remarquer mon cœur fidèle !

Ach, wie ist mein Arm so schwach ! Ah, comme mon bras est faible !  
Was ich hebe, was ich trage, Ce que je lève, ce que je porte,  
Was ich schneide, was ich schlage, Ce que je coupe, ce que je bats,  
Jeder Knappe thut mir's nach. N'importe quel apprenti pourrait faire aussi bien.  
Und da sitz' ich in der großen Runde, Et là je suis assis dans le grand cercle,  
In der stillen kühlen Feierstunde, À l'heure calme, fraîche du repos,  
Und der Meister sagt zu Allen : Et le maître dit à nous tous :  
Euer Werk hat mir gefallen ; Votre travail m'a fait plaisir.  
Und das liebe Mädchen sagt Et la chère jeune fille dit  
Allen eine gute Nacht. À tous une bonne nuit. (traduction Guy Lafaille)

